

SYRISCHE SEIDENPFLANZE (*Asclepias syriaca*)

FAMILIE: Seidenpflanzengewächse (*Asclepiadaceae*)

WEITERE NAMEN: Papageienfrucht (aufgrund der Früchte, die kleinen Papageien ähneln).

HERKUNFT

Das einheimische Verbreitungsgebiet der Syrischen Seidenpflanze ist Kanada und USA (nicht Syrien!). Sie wurde als Zierpflanze nach Europa gebracht und verwildert.

PFLANZENMERKMALE

Die Syrische Seidenpflanze ist eine 1,5 bis 2 m hoch werdende Staude. Die Stängel sind am Grunde verholzt. Die derben, gegenständigen und breit lanzettlichen Blätter werden 15-20 cm lang und sind unterseits filzig behaart. Die schmutzrosa gefärbten und lang gestielten Blüten entstehen in vielblütigen Dolden. Die Kronblätter sind zurückgeschlagen, 5-10 mm lang und haben 3-5 mm lange, aufgerichtete, trübrosa Nebenkronblätter. Die weichdornigen und grünen Früchte werden 10-15 cm lang und bis zu 3 cm breit. Sie enthalten zahlreiche schwarze Samen, die mit einem Haarschopf aus langen seidigen Haaren versehen sind. Die Pflanze enthält einen weißen Milchsaft.



LEBENSDAUER: ausdauernd.

BLÜHPERIODE: Juni bis August.

STANDORTE UND VERBREITUNG

Die Syrische Seidenpflanze wächst vor allem auf Ödland wie z. B. Industriebrachen, Bahnanlagen, Strassen- und Wegränder.

Die Pflanze verwildert vor allem im pannonischen Raum. Sie wird auch häufig in Bauerngärten (Bienenweide) angepflanzt.

GEFAHREN DURCH DIE SYRISCHE SEIDENPFLANZE

Die Syrische Seidenpflanze ist eine potenziell invasive gebietsfremde Pflanze, die durch ihre Ausbreitung die biologische Vielfalt potenziell gefährdet. Die lichtbedürftige Pflanze besiedelt offene Flächen. Durch die langen seidigen Haare der Samen werden diese durch den Wind weit verbreitet.

Bisher wurden bei uns keine nachteiligen Auswirkungen auf die Lebensräume beobachtet. Größere

Bestände können jedoch einheimische Pflanzen- und Tierarten verdrängen, insbesondere wenn die Art in schützenswerte Habitate eindringt. Die großen Blätter beschatten den Boden und verhindern so das Aufkommen anderer Arten.

WAS KANN MAN TUN?

Die Ausbreitung der syrischen Seidenpflanze muss weiterhin beobachtet werden. Neue Bestände in Naturschutzgebieten sollten aufgezeichnet werden. Früchte, bevor die Samen durch den Wind vertragen werden können, entfernen.



Asclepias-Verunkrautung bei Sonnenblumen